

Vier schöne

Weltliche Lieder,

Das Erste.

Aus der Oper Cosa rara.
Laß um Verzeihung dich
bitten,

Das Zweyte.

Höre Mädchen nur zwey
Worte, stelle ein mein Liebesbegird

Das Dritte.

Sobald man hat gheu-
rath, so ist der Spasß aus.

Das Vierte.

Kaiser Joseph was
willst du hier, willst du haben ein



Wien, zu haben bey Anton Leitner, Au-
pferstuchhändler auf den ubern Jesuiters-
platz oder jetzt genannten Schulhof.



Das Erste.

Aus der Oper Cosa rara.

1.

Lilla.

Laß um Verzeihung dich bitten,

Lubin. Liebe sey dir gewähret,

Lilla. Eifersucht laß nicht mehr wüthen,

Lubin. Sieh wie mein Herz es beschweret

Lilla. Willst du mir immer

Lubin. Gut seyn

Lilla. Bist mir auch immer

Lubin. Geliebter.

Lilla. Lust auch ganz meine

Lubin. Hoffnung.

Lilla. Willst mir auch immer

Lubin. Getreu seyn.

) Laß an das Herz dich drücken,

Lilla.) Das liebet dich nur allein

Lubin.) Stets mit dem wärmsten Entzücken

) Selbst noch im sterben wird seyn.

2.

Rubin. Fühle mein Herz in mir schlagen,

Lilla. Kühl wie die Hand es beschmeckt!

Rubin. Laß es nur immer dir sagen,

Lilla. Daß es allein dir gehöret!

Rubin. Willst du mit immer

Lilla. Gut seyn?

Rubin. Bist du auch immer

Lilla. Geliebte.

Rubin. Bin ich auch ganz deine

Lilla. Hoffnung?

Rubin. Willst mir auch ewig

Lilla. Getreu seyn?

Laß an das Herze dich drücken,

Was liebet dich nur allein

Rubin.) Stäts mit dem wärmsten Entzücken

) Selbst noch im sterben wird seyn,

Lilla.) Selbst noch im sterben wird seyn,

) Selbst noch im sterben wird seyn.

Das Zweyte.

Höre Mädchen nur zwei Worte, stelle
 ein mein Liebesbegierd, ist sie nicht
 aus diesem Orte, wohnet nicht ihr Vater
 hier? ihr Gestalt zeigt mir Verstand, ob
 sie schon im Bauern Schwand, schönstes
 Kind warum eilt sie fort, schönstes Kind

hör sie nur ein Wort, hör sie nur ein Wort.

2. Mein ma mein ma was hilff die Schmeichelen, laß er mich alleine gehen, ich muß eilends auf den Weg, hab nie Zeit bey ihm zu stehn, in das Dorf da gehör ich hin, sieht er denn nicht wer ich bin, ich kann nicht bleiben stehn, ich muß nach Hause gehn, nach Hause gehn.

3. Ob sie gleich vom Bauernstande, ey so muß ich doch gestehn, hab in unsern ganzen Lande ihres Gleichen nicht gesehen, giebt's mir weiter den Bescheid, ist ihr Vaters Haus nicht weit, schönstes Kind warum eilt sie fort, schönstes Kind hör sie nur ein Wort, hör sie nur ein Wort.

4. Dann er will nur Kurzweil treiben, seinen Poffen merck ich schon, ich werd bey ihm nicht verbleiben, dann er ist ein Junkers Sohn, er ist viel zu hoch vor mich, und ist auch mehr reich als ich, nein ich lieb ihn nicht, von eh lieber will ich zu mein Hansel gehn, zu mein Hansel gehn.

5. Glaub sie mir ja meine Schöne, daß ihr Gestalt mich entzünden kann, glaub sie auch das Junkers Sohn, nichts als Schönheit schauen an, ihre Wangen helle roth, zieh ich tausend Fräulein vor, schönstes Kind warum eilt sie fort, schön-

des Kind hör sie nur ein Wort, hör sie nur ein Wort.

6. Dann was würd der Hansel sagen, denn ich heiße meine Treue, er würd sich zu tode klagen, wanns bey'm Wort nicht bleibt dabey, dann der Hansel und der ist mein, und ich will des Hansels seyn, nein ich lieb ihn nicht, von eh lieber will ich zu mein Hansel gehn, zu mein Hansel gehn, zu mein Hansel gehn.

7. Liebes Mädchen laß dichs reuen, sage obs nicht besser schmeckt, als wann erwann deines Gleichen, dir dein zartes Mündlein lekt, nun damit du dies auch weißt, wie recht zierlich küssen heißt, schönstes Kind warum eilt sie fort, schönstes Kind hör sie nur ein Wort, hör sie nur ein Wort.

8. Glaube Junker, daß das Lecken gar kein Freude möchte seyn, kunt ein Brand darunter stecken, bey den züchtig nur allein, nein mein Hansel anderst lieb, denn er nichts als züchtig lieb, nein ich lieb ihn nicht, von eh lieber will ich zu mein Hansel gehn, zu mein Hansel gehn.

D a s D r i t t e.

I.

Sobald man hat gheyrath, so ist der Spas aus, da kommt auch das

Haus frey, auf einmal ins Haus, bald Zahns-
weh, bald Kopfsweh, balds Kindergeschrey,
da wird mir gleich übel, drum bleib ich
stets frey.

2.

Wenn sagts mā, wer ist denn Cupido
gewest, daß man von ihm gar so
viel höret und liest, es muß ja seyn gewes-
sen ein mächtiger Mann, der solche Mi-
rakeln anwirken stets kann.

3.

Mā nā du mein Landsmann, da thust
du weit fehlen, du must den Klein Grazen
für kein Mann nicht zählen, er ist ein Klein-
budawingiges Kind, geflügelt, gestammelt,
und in Augen stoßblind.

4.

Cupido sein Mutter ist nit recht-
gscheid, daß sie den Klein Grazen das Lie-
ben so leicht, verführt so viel Mädeln und
seyn noch so jung, man sollt dem Klein-
Bubn ausreißen die Zung.

5.

O holde Freyheit glückseliger Stand
der Himmel bewahr mich von Felsen und
Band, dann der frey und ledig verbun-
den nicht ist, der lebt so vergnügt, weis
nicht wie ihm geschieht.

Das

Das Vierte.

I.

Kaiser Joseph was willst du hier
Willst du haben ein Nachtquartier
Ach nein das kann nicht seyn,
Es giebt viel tausend Türken
Und ihr Deutsche müßt euch fürchten
Dann wir geben kein Pardon.

2. Sultan thue du mich anhören,
Deinen Sitz will ich zerstören,
Und dich stossen von dem Thron,
Meine Leut die thun frohlocken,
Ich bekomm Konstantinopel
Meine alte Kaiserkrön.

3. Kaiser Joseph willst du es haben,
Alsdann müßt es halt mit mir wagen,
Und müßt streiten wie ein Held.
Ich hab tapfere Janitscharen,
Die mit dir grausam verfahren,
Und dich schlagen aus dem Feld.

4. Sultan du thust mich nicht erschre-
cken,
Prinz Eugenius will ich nicht erwecken,
Dann er schlafet als zu gut,
Ich ergreif nur seine Thaten.
Nimm Kartainen und Granaten
Und dich legen in das Blut.

5. Kaiser Joseph wie thust du singen
Ich hab schwarz geschliefene Klängen

Die auf dich gerichtet seyn,
Dein Kartauen und Granaten
Die bringen mir ja gar kein Schaden
Denn ich haue heftig drein.

6. Sultan thue du nur studiren,
Du muß es nur vor probiren,
Was auf mich gerichtet seyn,
Meine Kartauen und Granaten
Die bringen dir gewiß ein Schaden,
Dann sie gehen tief hinein.

7. Seit ihr dann gleich zwey Kaiser
Zuhts mit einem Sultan streiten,
Da erhalt ihr keinen Ruhm,
Ich hab Asianer und Africaner,
Es hilfft mir der Persianer,
Streiten vor das Kaiserthum.

8. Sultan ich werd dies nicht sparen
Ich werd deiner grob verfahren,
Wie ich schon verfahren bin.
Thu du fleißig nur zuschauen,
Ich werd auf mein Gott vertrauen,
Und mach dies wie in der Keim.

9. Sultan mit dir ist schon geschähen
Du mußt aus der Landschaft gehen,
Du erhaltest kein Vardon,
Holland, Spanien und auch Preußen
Die stehen mir auf meiner Seiten,
Schwingen mir den Kriegesfahn.

E R D E.